Teckbote 12.7.2013

Mit der großen Gabe des „aktiven Zuhörens" gesegnet

Gertrud Rieke als Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle verabschiedet und Nachfolgerin Christina Seum begrüßt

In der Psychologischen Beratungsstelle der Stiftung Tragwerk hat sich ein Generationswechsel vollzogen: Verabschiedet wurde nun die Leiterin Gertrud Rieke als letzte Mitarbeiterin aus der Gründungsära der renommierten Kirchheimer Einrichtung. Ihre Nachfolgerin ist Christina Seum.

IRENE STRIFLER

Zwei, die zuhören können, aber auch Lösungswege aus Notsituationen aufzeigen: Christina Seum (links) und ihre Vorgängerin Gertrud Rieke vor dem Sitz der Stiftung Tragwerk. Foto: Jean-Luc Jacques

Kirchheim. Hausherr Manfred Sigel, Vorsitzender der Stiftung Tragwerk, nannte als erster das Stichwort des Generationenwechsels, der sich mit dem Ruhestand Gertrud Riekes verknüpfe: Die Psychologin war die letzte Vertreterin derjenigen, die noch zur Gründungsära der Beratungsstelle gerechnet werden konnten. Insgesamt 34 Berufsjahre hat sie in der Einrichtung verbracht, zunächst unter dem Dach der Stiftung Paulinenpflege, dann nach der Fusion mit dem Wächterheim 2008 unter dem Dach der Stiftung Tragwerk.

Sigel ging darauf ein, wie sich die Wahrnehmung der Beratungsstelle in der Öffentlichkeit im Laufe dieser Zeit gewandelt hatte: Während es heute als Zeichen von Eigenverantwortlichkeit gelte, sich in der Not professionelle Unterstützung zu holen, habe man anfangs den Ratsuchenden „einen Hau" unterstellt. Für den unermüdlichen Dienst am Menschen, den Rieke über drei Jahrzehnte geleistet hat, bedankte sich der Vorstandsvorsitzende bei der angehenden Ruheständlerin. Als symbolische Begleiter für den Ruhestand gab er ihr Sonnencreme, einen Büchergutschein und ein Ruhekissen mit auf den Weg.

Peter Treuherz vom Stiftungsrat der Stiftung Tragwerk bezeichnete die Psychologische Beratungsstelle, die kostenfreie Hilfe in der Not bietet, als eines der Markenzeichen des Hauses. Die Beratung der Ratsuchenden verlange einerseits die große Gabe des aktiven Zuhörens, kombiniert mit einer zielgerichteten Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen andererseits. Dafür seien hoch engagierte, kompetente Menschen wichtig.

Zwischen zweien dieser engagierten Mitarbeiter ist nun der Stabwechsel in der Leitung der Einrichtung erfolgt: Gertrud Rieke, die seit 1979 als Diplom-Psychologin ihre Kompetenz hier eingebracht hat und 2010 die Nachfolge von Rolf Ebinger als Leiterin antrat, hat ihre Aufgaben ihrer Nachfolgerin Christina Seum übergeben. Diese wiederum ist schon seit Längerem als Diplom-Psychologin beim Landkreis tätig und hat ihre neue Arbeit in Kirchheim bereits aufgenommen.

Edmund Feeth, Leiter des Sozialen Dienstes beim Landkreis, ließ seine Mitarbeiterin Christina Seum nur schweren Herzens ziehen, nutzte aber auch gleich die Chance, die Neuruheständlerin Gertrud Rieke für das Volunteers-Programm des Landkreises zu begeistern. Er habe sie stets als lebendige, wertschätzende Kollegin kennengelernt, die Wärme und Herzlichkeit ausstrahle. „Im Landkreis sitzen die Beratungsstellen nicht im Elfenbeinturm", betonte er die Nähe zu den Klienten und schrieb dies nicht zuletzt der Arbeitsweise von Gertrud Rieke zu. Seinen Worten schloss sich Heike Kunz an, die Leiterin des Sozialen Dienstes in Kirchheim. Sie hob Riekes Engagement als Mitbegründerin und Gestalterin des Kirchheimer Mädchentages hervor, der 1996 erstmals stattfand. Seitens der Mitarbeiterschaft strich Sandra Seegis vor allem die Herzlichkeit der scheidenden Leiterin heraus, die niemals zu jenen gehört habe, die zum Lachen in den Keller gehen,

Gertrud Rieke und Christina Seum bedankten sich bei den Rednern und lobten die guten Rahmenbedingungen in der Psychologischen Beratungsstelle. – Ein Beleg dafür ist nicht zuletzt die Verbundenheit der ehemaligen Leiter und Mitarbeiter, die in großer Zahl anwesend waren. Riekes direkter Vorgänger, Rolf Ebinger, verließ als Band-Mitglied sogar die Rolle des bloßen Zuhörers: Das „Teck-Jazz-Quintett", aufgrund des kleinen Rahmens zum Trio geschrumpft, bereicherte das Programm musikalisch mit Swing- und Jazz-Rhythmen.